

Aus Stadt und Land.

Aue, den 10. März 1926.

Die sächsischen Handelskammern und die Internationale Handelskammer.

Deutschland ist im Jahre 1925 der nach Kriegsende gegründeten Internationalen Handelskammer in Paris beigetreten. Der im Herbst 1925 gebildeten deutschen Landesgruppe gehören u. a. der Deutsche Industrie- und Handelstag, der Reichsverband der Deutschen Industrie, der Zentralverband des deutschen Großhandels, der Reichsverband des Deutschen Ein- und Ausführhandels, der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes und die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels sowie verschiedene Handelskammern usw. Auch die Handelskammer Leipzig ist im Nov. 1925 der Internationalen Handelskammer mit einem Sitz beigetreten, die Handelskammer Dresden plant ihren Beitritt, während die übrigen sächsischen Handelskammern Chemnitz, Plauen und Zittau vorläufig nicht beabsichtigen, Mitglieder der Internationalen Handelskammer zu werden.

Gebühren für Einzelbescheinigungen.

Bei der letzten Zusammenkunft der Vorsitzenden und Syndici der sächsischen Handelskammern ist beschlossen worden, die für Verwaltungskosten der Kammer erhobenen Gebühren weiter abzubauen und auch bei Einzelbescheinigungen von der Erhebung einer Gebühr vollständig abzusehen. Die Gebühren für Beglaubigungen von Rechnungen sollen mit den Gebühren für Ursprungszeugnisse gleichgestellt werden. Dies bedeutet auch Gebührenfreiheit bei Rechnungsbeglaubigungen, sofern bei den einzelnen Kammern für Ursprungszeugnisse keine Gebühren mehr erhoben werden. Bei der Handelskammer Leipzig z. B. besteht auch für Ursprungszeugnisse — von einzelnen Fällen die besondere Erhebungen nötig machen, abgesehen — Gebührenfreiheit.

Reisepässe vor Ablauf ihrer Gültigkeit verlängern lassen!
Das Reiseamt des Polizeipräsidenten Dresden schreibt: In weiten Kreisen nimmt man noch immer an, daß Reisepässe, deren Gültigkeit abgelaufen ist (§ 10 der Bekanntmachung zur Ausführung der Passverordnung vom 4. Juni 1924), nach § 18 dieser Bekanntmachung verlängert und somit wieder gültig werden können. Bis vor kurzer Zeit war das Passamt in der Lage, derartigen Anträgen zu entsprechen. Neuerdings ist aber vom Reichsministerium des Innern verfügt worden, daß abgelaufene Reisepässe grundsätzlich nicht mehr verlängert werden dürfen. Wer sich also die Kosten für einen neuen Pass sparen will, prüft sofort die Gültigkeitsdauer seines Reisepasses nach und beantrage vor Ablauf der in dem Passe vermerkten Gültigkeitsdauer dessen Verlängerung. Die Verlängerung kostet nur 3 Mark Gebühren.

Ein heftiges Wintergewitter entlud sich gestern abend gegen 11 Uhr. Mit zudenden Blitzen, von sturmgepeitschten Orkanen und Regenschauern begleitet, tobten die entsetzlichen Elemente. Die Sprache der rauhen Frühlingsboten wird manchen unanft aus dem Schlafe geweckt haben.

Warnung vor dem Chemiestudium.

Der Verein deutscher Chemiker richtet an die Abiturienten der höheren Schulen die eindringliche Mahnung, daß sich jeder, der Chemie studieren will, ernstlich prüfe, ob er auch die Eignung für den Beruf des Chemikers besitzt. Alle Einsichtigen wüßten, daß zu viel Unberufene Chemie studieren und unter dem Mißverhältnis zwischen ihrem Wissen und Können leiden. Nur der naturwissenschaftlich Begabte, das heißt der, der beobachtet und das Beobachtete selbstständig verarbeiten könne, dürfe und solle Chemie studieren.

Der Bund sächsischer Feld-Kameraden-Vereinigungen, e. V. Leipzig, veranstaltet am 13. und 14. März 1926 in Leipzig den 3. Bundestag, an dem Abgeordnete aller angeschlossenen Regiments- und Kameradschaftsvereine, sowie Vertreter zahlreicher Landesverbände sächsischer Friedens- und Feld-Regimenter zu Fragen der Schaffung sozialer Einrichtungen sowie organisatorischen Aufbaues des sich in steter Vorkräftigung befindlichen Bundes teilnehmen werden.

Ein Fernlabel Dresden-Plauen i. S.

Soll in diesem Jahre zur weiteren Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Freistaat Sachsen gelegt werden. Die neue Fernlabellinie wird in Plauen von dem bestehenden Fernlabel Berlin-München ausgehen und über Zwickau-Chemnitz-Freiberg nach Dresden führen. Dort wird sie Anschluß finden an das bestehende Fernlabel Halle-Leipzig-Dresden und an ein gleichfalls geplantes Kassel-Berlin-Dresden. Die Fort-

setzung der Linie über Dresden hinaus über Saagen-Orlitz nach Eiegitz zum Anschluß an das vorhandene Kassel-Berlin-Dresden ist für spätere Zeit ebenfalls vorgesehen. Mit dem Bau dieser Fernlabellinie, welche das Reichspostministerium bereits zugesagt hat, wird einer von den sächsischen Handelskammern oft erhobenen Forderung Genüge geleistet.

Vortrag im Gewerbeverein. Der Gewerbeverein veranstaltet, wie aus dem Anzeiger teils zu ersehen gewesen, morgen Donnerstag abend 8 Uhr im Muldental einen Lichtbildvortrag „Volk, Land und Deutschtum in Brasilien“ wird der in Brasilien lebende deutsche Journalist Dr. Koch behandeln, der infolge seiner Tätigkeit als Zeitungsmann Gelegenheit hatte, Brasilien vom hohen Norden bis zum äußersten Südpol des Landes nach den etwa 18fachen Flächeninhalt des Deutschen Reiches einnehmenden Landes zu bereisen. Sehr fesselnd werden sich des Redners Erzählungen über Brasilien als Ausfuhrland, über unsere Landsleute drüben und ihre bahnbrechenden Kulturleistungen, über das, was man mit Wollen und Latrakt in d'hem geeigneten Tropenlande erreichen kann gestalten, sodaß der Besuch des Vortrages nur empfohlen werden kann.

Gewerkschaftsbund der Angestellten. In der letzten Mitgliederversammlung des GWA stand u. a. der Punkt: Betriebsratsneuwahl auf der Tagesordnung. Die Versammelten vertraten die Ansicht, daß es unbedingt erforderlich sei, auch in diesem Jahre eine reiche Wahlbeteiligung zu sichern. Witterungen würde es sich, wenn die Belegschaften auf die Wahl verzichteten und sich damit des vornehmen Rechtes der Mitbestimmung in Staat und Wirtschaft begeben würden. Eine Aufgabe aller klug und volkswirtschaftlich denkenden Kräfte dürfte es sein, der gesamten Arbeitnehmerschaft die Bedeutung des Wahlaktes immer und immer wieder vor Augen zu führen und dazu beizutragen, daß die sächsischen und entstammten Betriebsangehörigen den Geschäftsleitungen für die gemeinsame Arbeit zum Wohle des Betriebes und des Vaterlandes zur Seite gestellt werden. Das besondere Interesse und die richtige Erkenntnis der Sachlage können sich nur in der Auffstellung eigener Listen zeigen. Die Ausnutzung der jetzigen Reste des WGA sei die Voraussetzung zur weiteren Durchdringung der Wirtschaft mit sozialer Gerechtigkeit, zur Gewinnbeteiligung der Arbeitnehmerschaft an den Betriebsergebnissen und zur restlosen Durchführung der Forderung, daß die Arbeitnehmer als gleichberechtigte Träger der Wirtschaft anzusehen sind.

Eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten findet morgen Donnerstag nachmittag 10 Uhr im Stadtverordnetensitzungsraum mit folgender Tagesordnung statt: 1. Abschluß der Blückerstraße nach dem Feinschleifen Grundstücke zu; 2. Verlegung der Schwarzenberger und der Reppelnstraße mit elektrischem Strom; 3. Ausführung der Erdarbeiten für die geplanten städtischen Häuser an der Lindenstraße; 4. Beschluß für die geplanten zwei Geschäftshäuser auf dem Eckert; 5. Bewilligung der Kosten zur Verlegung der in den Obergraben des Georgischen Grundstückes einmündenden Schiene; 6. Anregung, betr. Wahl eines Landwirtes in den städtischen Wirtschaftsausschuß; 7. Veranstaltung eines Buchführungskurses für die städtischen Beamten; 8. Bewilligung der Kosten zum Druck des Jahresberichtes der Oberrealschule; 9. Anträge der kommunikativen Fraktion: a) Rücksicht auf die große Erwerbslosigkeit im Orte sind in der städtischen Hegelstraße drei Arbeiter vom Arbeitsnachweisgebiete Aue einzustellen; b) darüber hinaus ist ein Ortsgesetz auszuarbeiten, wonach jeder Arbeitgeber verpflichtet wird, neu einzustellen den Arbeiter nur vom Arbeitsnachweise Aue vermitteln zu lassen; c) am Sonntag, den 14. März, sind die Eignungsprüfungen zum Volksbegehren in den üblichen Wahllokalen auszuliegen. Bekanntgabe dieses Beschlusses im Auer Tagblatt und Erzgeb. Volksfreund. 10. Eine Anfrage der kommunikativen Fraktion.

Weißherdenzucht St. Andreas zu Aue.

In „Keramios“, der glänzend ausgestatteten Zeitschrift für die gesamte Keramik (Verlagsort Hamburg) behandelt Bergwerksdirektor Karl Schumann eingehend die für unsere heutige Porzellanindustrie hochinteressante Geschichte der ersten und bedeutendsten Kaolinggrube Europas, unserer Weißherdenzucht bei Aue. Im Dezemberheft 1925, in den Heften Januar und Februar 1926 wird unter Bezugnahme auf das als Sonderdruck der Auer Tagblattblätter im Verlag des Auer Tagblatt erschienenen Festbuch von Rektor Dr. Reinhard ausführlich die Geschichte dieses eigenartigen Bergwerkes dargestellt. Es ist sehr erfreulich, daß der alte Ruhm der Weißherdenzucht wieder auflebt, zumal ja unser Kaolingvorkommen noch weit mehr nicht erschöpft ist. Westliche wird sogar der Bergbau bei Aue noch einmal in Gang kommen. Jedenfalls sind die Fachkreise der Porzellanindustrie nunmehr wieder auf die Weißherdenzucht von Aue aufmerksam geworden. Sonderdruck der „Geschichte der Weißherdenzucht St. Andreas“ sind noch zum Preise von 1,20 Mark vom Verlag des Auer Tagblatt zu erhalten.

Diebstahl. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde in dem dem Wäckermeister Meißner gehörenden Grundstück am Lumpich eingebrochen. Die Diebe brachen das Haus auf und stahlen die dort befindlichen Bücher, nachdem sie sie an Ort und Stelle abgeglüht hatten. Wie wir hören, ist es der dritte Diebstahl, von dem dieses Grundstück heim-gesucht wird.

Ein Konzert sächsischer Künstler (Paul Rich, Geige und Emil Wirtsch, Gesang) findet am Donnerstag, den 11. März abends 8 Uhr in der Friedenskirche statt.

Schneeberg, Kirchentag. Wie schon gemeldet, findet am 30. Mai 1926 in Schneeberg ein bedeutender epheoraer Kirchentag statt. Die Predigt für diesen Tag hat Herr Landesherrschof Dr. Hymel zugesagt. — Herr Kantor und Organist Junghans in Schneeberg ist für das Amt eines Orgelbauachverständigen in der Epheorie Schneeberg vom Konfistorium berufen und an Epheorstelle verpflichtet worden.

Schneeberg, Ein Totgegaubter nach 9 Jahren aus dem Weltkrieg wiedergeburt. Der bel einem hiesigen Schmiedemeister beschäftigte, aus Schneeberg i. S. stammende Schmiedegelle Josef Kreißel erhielt von seinen Eltern, die ebenfalls in Schneeberg wohnen, die Mitteilung, daß sein im Weltkrieg seit 1917 vermißter, für tot erklärter Bruder Leo sich auf dem Heimwege zu seinen Eltern befinde. Der Vermißte schreibt aus Niederbatern. Ueber seine Ergebnisse würde er später erzählen. Die Angehörigen haben ihren Sohn und Bruder bereits tief betrauert. Auch auf der Ehrenastel in der Kirche zu Schneeberg ist der Name Leo Kreißel bereits mit eingetraget. Die Freude seines hiesigen Bruders war unbeschreiblich und auch die Freude der Eltern in Schneeberg kann man sich denken.

Berbau, Auffindung einer Kindesleiche. Im hiesigen Staatswald, am sogenannten Tiefelknacht, wurde von Werbauer Spaziergänger eine in Zeitung eingewickelte und zugeschnittene Kindesleiche männlichen Geschlechts gefunden. Das Kind war unter einer Fichte vergraben worden, wo es fünf bis sechs Wochen gelegen hat und durch Raubwild herausgeholt und angefohen wurde. Die Feststellung ergab, daß es sich um ein neugeborenes Kind handelte.

Plauen, Ueberwachungsgesellschaft. Durch die Regenfälle der letzten Zeit sind die Flüsse und Bäche im Vogtlande gewaltig angeschwollen. Die im Herbst eröffnete neue Talpforte in Muldenberg, die 5 Millionen Kubikmeter umfaßt, ist nunmehr vollständig gefüllt. Der Wasserpiegel des gewaltigen Staues liegt nur noch einen Meter unter der Krone der Sperrmauer. Die 360000 Kubikmeter Wasser fassende Plauener Talpforte in Weizenbachtal ist ebenfalls vollständig gefüllt. Das Wasser steht bereits in einer Höhe von 34,72 Meter, sodaß, da die Sperrmauer 35 Meter hoch ist, nur noch 28 Zentimeter fehlen, bis das Wasser überläuft.

Leipzig, Mord und Selbstmord im Rosentalf. Am Dienstag früh gegen 10 Uhr wurde am Eckerweg in der Nähe der Klitanlagen im Rosentalf ein Liebespaar erschossen aufgefunden. Die Leichen wurden behördlich aufgehoben und der Anatomie bezug dem Institut für gerichtliche Medizin überwiefen. Die „Aue Zeitung“ meldet dazu: Es handelt sich um den 24 Jahre alten Studenten der Technischen Hochschule in Göttingen Engelbert Trulla, der in Königsbüttel in Obersachsen geboren ist. Das Mädchen heißt Irmgard Hoffmann und ist 18 Jahre alt. Es stammt aus Göttingen. Passanten hatten nichts gegen 10 Uhr drei aufeinanderfolgende Schüsse gehört. Trotzdem sie dem Schall nachgingen und das Gelände absuchten, konnten sie nichts Auffälliges entdecken. Erst am Dienstag morgen fanden Badarbeiter das Paar erschossen hinter einem Gebüsch am Boden. Neben dem jungen Mann lag eine Armeepistole, aus der drei Schüsse abgefohen waren. Der Student hatte zuerst seine Begleiterin und dann sich selbst erschossen. Dem Befund nach hat er zwei Schüsse gegen das Mädchen abgefohen. Die Tat scheint im Einverständnis des Mädchens ausgeführt worden zu sein. Die Erschossene wurde auf dem sorgsam ausgebreiteten Mantel des Studenten ruhend aufgefunden. Der Student lag neben seiner Begleiterin den Körper zur Seite gedreht, das Gesicht von ihr abgewandt. In dem Smokinganzug des Studenten fand man zwei Eintrittskarten Nr. 136 und 137 zu einem Ball, der am Montag in einem Leipziger Lokal stattgefunden hatte. Vermutlich sind beide nach dem Vergnügen in den Tod gegangen. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Zittau, Verband sächsischer Polizeibeamter. Der Verband hält vom 4. bis 26. März in Zittau seinen 8. ordentlichen Verbandstag ab. Die Referate betreffen u. a. die Neugestaltung des Polizeibeamtenrechtes und die Neuorganisation der Polizei.

Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Hr. Fritz Debus.

Erste Auer Bettfedern-Reinigung
wieder im Betrieb.
Reinigung: **Reichsstr. 59**
Wohnung: **Mittelstr. 32**
O. Köhler.

Haararbeiten
jeder Art fertigen von einfachster bis feinsten Ausführung
Stern & Gauger
Höpf- u. Perückenfabrik, Aue
Bettinerstr. 45, am Bettinplatz

Am 9. März entschlief in seinem 80. Lebensjahre mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Urgroßvater und Bruder
Johann Friedr. Dressel
Dies zeigen an in tiefer Trauer, doch in der lebendigen Hoffnung auf ein Wiedersehen am Auferstehungstage
Frau verw. Henriette Dressel geb. Heinz
Familie Arno Heinz nebst allen übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 12. März, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Der Trauerzug stellt nachm. 1/3 Uhr Schneberger Straße 78.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, treusorgenden Mutter, Frau
Bertha Gerber geb. Schreiter
sagen wir allen für die liebevolle, überaus große Teilnahme durch Blumen-spenden und Geleit, durch Wort und Schrift nur hierdurch unseren tief-gefühlten Dank. Besonderer Dank Herrn Pfarrer Leßmüller für seine zu Herzen gehenden Worte am Sarge unserer lieben Entschlafenen, sowie der lieben Schwester Eliese für ihre liebevolle Pflege.
Dir aber, Du liebe, gute Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in Dein köhles Grab nach.
AUE, am 10. März 1926.
Der tieftrauernde Gatte **Albin Gerber** nebst Kindern und Hinterbliebenen.